

## Ferdinand Frings



Am 25. Oktober 1997 legte Ferdinand Frings nach 25-jähriger Tätigkeit den Dirigentenstab nieder. Nach Robert Mommer, Willy Mommer und Willy Mommer jun. geht Ferdinand Frings als vierter Dirigent in die Geschichte des Eupener Marienchores ein.

Nach dem Tod von Willy Mommer jun. im August 1972 trat er bereits im Oktober desselben Jahres dessen Nachfolge an.

### Musikerlaufbahn

Ferdinand Frings absolvierte seine Studien am Konservatorium von Maastricht. Nachdem er das Diplom als Opernsänger erlangt hatte, gehörte er der Zuidnederlandse Opera als Bassist an. 1974 erhielt er am Konservatorium von Maastricht seinen Abschluss als Gesangspädagoge. Danach studierte er Dirigat, unter anderem bei Rinus Voorberg, Leiter des NCRV-Chores Hilversum, und bei Joseph Besselincks.. Ferdinand Frings hat sich im Laufe der Jahre ein Renommee erworben, das einem ausgezeichneten Musiker gehört.

### Viel gelernt

Dass dem Marienchor ein künstlerischer Leiter vorstand, der selber aus dem Gesangsbereich kam, ist dem Chor im Laufe der Jahre sehr zugute gekommen. Davon zeugt nicht zuletzt auch der Bekanntheitsgrad, den der Marienchor weit über die Grenzen Ostbelgiens erworben hat. Unter Ferdinand Frings gelangte der Chor bei Einstufungswettbewerben immer wieder in die höchste Kategorie.



### Hohe Ansprüche

Diese Anerkennung dürfte wohl Beweis genug dafür sein, dass der Marienchor unter Ferdinand Frings zu hohem Ansehen gekommen ist. Die intensive Probearbeit, die der Chorleiter den Sängern abverlangt hat, trägt während vieler Jahre ihre Früchte.

Das Steckenpferd des Dirigenten ist seit jeher die russisch-orthodoxe Kirchenmusik. Aber ganz im Sinne seines Vorgängers Willy Mommer jun. führte Ferdinand Frings die Tradition eines weit gefächerten Repertoires fort. In manchen Jahren wurden mehr als 80 Chorwerke einstudiert und es standen bis zu 50 Auftritte an. Von Hobbysängern wurde demnach jede Menge verlangt.

### Höhepunkte

Neben regelmäßigen Auftritten in Ostbelgien, in Deutschland und in den Niederlanden gehören zweifelsohne auch die Konzertreisen nach Ungarn (1981), Wales (1984), Tschechoslowakei (1989) und an den Bodensee (1995) zu den Höhepunkten, die der Chor unter Ferdinand Frings erleben durfte.



Aber auch an die Mitwirkung bei der Aufführung der Verdi-Oper Nabucco an der Kgl. Oper der Wallonie in Lüttich vor insgesamt annähernd 36 000 (!) Zuschauern (1991) denkt man in den Reihen des Chores gerne zurück.

Regelmäßige Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen im In- und Ausland sorgten für weitere Höhepunkte. Unter Ferdinand Frings kamen drei Tonträger zustande: die Langspielplatte Weihnachten in der Stadt, die CD

Marienchor a cappella und die CD Die Eupener Musikerfamilie Mommer.

**Abschied**

Am 25. Oktober 1997 veranstaltete der Marienchor im Eupener Jünglingshaus zu Ehren von Ferdinand Frings ein großes Galakonzert zu seinem Abschied. Nach 25 Jahren nahm ein großartiger Musiker und Pädagoge Abschied von seinen Sängern.

Lange war ihm der verdiente Ruhestand leider nicht gegönnt. Am 09. Juni 1999 starb er nach langer und schwerer Krankheit.